

Kapitel 1

„So was würde ich nicht bringen!“ Angelina starrte auf das Smartphone, das ihre Freundin Leonie ihr hinhielt.

Auf dem Display war Joy Meier zu sehen. Joy ging
5 in die Parallelklasse und war das bestaussehende Mädchen in der gesamten Schule. Jedenfalls dachten das Leonie und Angelina. Joy hatte gerade ein aktuelles Foto vom Wochenende gepostet. Man sah sie feiernd auf einem Selfie mit gut
10 aussehenden Jungen.

„Beneidenswert!“, seufzte Leonie.

„Ich würde mich das nie trauen, mit so einem Ausschnitt. Man kann ja ihre Brüste sehen!“, empörte sich Angelina.

15 Leonie verdrehte die Augen: „Mann, Angie, das ist ja wohl auch Sinn der Sache! Oder meinst du, sie hätte sonst so viele Jungs um sich versammelt?“

„Vielleicht hast du recht. Sie sieht eben einfach
20 umwerfend aus. So eine tolle Figur hätte ich auch gerne ... und Brüste kann man auch nur zeigen, wenn man welche hat!“ Angelina zog einen Schmollmund, sodass Leonie lachen musste.

Angelina war froh, dass sie Leonie zur Freundin hatte. Die beiden gingen in die neunte Klasse einer Gemeinschaftsschule.

Angelinas Mutter war arbeitslos. Die Familie wohnte
5 im „Ghetto“, wie Angelina ihre Hochhaussiedlung nannte. Im neunten Stock des Hochhauses im Stoltenrieden waren sie zu Hause. Die Wohnung war klein, aber Angelina fand sie gemütlich. Sie hatten sogar einen kleinen Balkon, von dem aus
10 man Blick auf eine Tankstelle hatte.

Die Mädchen saßen auf Angelinas Bett, hörten Musik und daddelten auf ihren Smartphones herum. Sie liebten es, sich mit Facebook und WhatsApp auf dem Laufenden zu halten.

15 Angelina scrollte weiter durch Joys Beiträge. Sie hatte viele Fotos gepostet. Auf allen sah sie makellos schön aus und man hatte den Eindruck, dass sie sehr beliebt war. Nein, man hatte nicht nur den Eindruck: Sie war tatsächlich beliebt. Sie hatte
20 so viele Freunde und Follower, dass man Joy schon zu den Fames der Stadt zählen konnte. Fames waren die „berühmten Jugendlichen“, die jeder

irgendwie kannte und mit denen jeder irgendwie befreundet sein wollte. Es waren die, die gut aussahen und vor denen jeder Respekt hatte.

„Oh, guck mal, sie kennt sogar Said!“ Angelina
5 zeigte Leonie das Foto.

Angelina war heimlich in Said verliebt. Es kribbelte immer so schön in ihrem Bauch, wenn sie ihn sah. Said war älter und ging in die zehnte Klasse. Er war groß und schlank und sah sehr sportlich aus. Said
10 hatte schöne braune Augen und das tollste Lächeln, das man sich vorstellen konnte.

Ein komisches Gefühl stieg in Angelina auf, als sie das Foto betrachtete. Sie schienen sich gut zu kennen – Joy und Said. Dabei war Said doch für
15 sie, Angelina, bestimmt.

„Die feiern immer im Icehouse. Vielleicht sollten wir da auch mal hingehen ...“

Leonie sah Angelina an. „Von mir aus! Klingt super! Ich habe am Wochenende auch noch nichts vor.“